

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	13.03.2012

Gutachten und Broschüre zum Bahnknoten Köln

Der Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR) hat am 07.02.2012 zusammen mit der DB Netz AG sowie dem Landesverkehrsministerium NRW die Ergebnisse des gemeinsam in Auftrag gegebenen Gutachtens zum Bahnknoten Köln vorgestellt.

Der NVR bezeichnete das Gutachten als Quantensprung, da jetzt erstmals nicht einzelne Maßnahmen durch politische Forderungen ins Gespräch gebracht wurden, sondern auf Basis einer gesamtheitlichen Betrachtung des Knotens unter Beachtung von Betriebsabläufen, Fahrplänen und Zugeinheiten ein Gesamtpaket von 15 aufeinander abgestimmten Infrastrukturmaßnahmen geschnürt werden konnte.

Der Vertreter von DB Netz wies darauf hin, dass bereits eine einzige Verspätung das gesamte System im hoch belasteten Bahnknoten Köln, wo 12 Fern- und 18 Nahverkehrslinien koordiniert werden müssten, über Stunden ins Wanken bringe. Der erwartete Anstieg der Verkehrsströme sowie die Einrichtung von Gütervorrangtrassen wird diese Situation absehbar noch verschärfen.

Das Maßnahmenpaket basiert auf 3 Grundsätzen:

1. Mehr Nah- und Regionalverkehr auf die S-Bahn-Stammstrecke bringen (wenngleich erst kürzlich Ausschreibungen für Regionalverbindungen getätigt wurden, die für die nächsten Jahre bindend sind)
2. Nah-, Fern- und Güter-Verkehre entmischen, um die Leistungsfähigkeit der Trassen zu erhöhen und
3. den stark ansteigenden Güterverkehr um den engeren Bereich des Knotens Köln herumführen.

Die 15 vorgeschlagenen Maßnahmen bauen aufeinander auf, ihre Reihenfolge ergibt sich aus zeitlichen und räumlichen Zusammenhängen, sie lassen sich jedoch in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln auch einzeln realisieren und ergeben auch dann einen spürbaren Nutzen. Die einzelnen Maßnahmen sind in der beiliegenden Broschüre aufgeführt; zusätzlich kann beim NVR eine detailliertere Einzeldarstellung zu jeder Maßnahme angefordert werden.

Besonders kostenintensiv sind von den 15 neu vorgeschlagenen Maßnahmen der Ausbau der S-11-Stammstrecke mit den zusätzlichen Bahnsteigen im Hauptbahnhof und am Bahnhof Messe/Deutz sowie der schrittweise Ausbau des S-Bahn-Weststrings.

Die Maßnahmen sollen für die Aufnahme in den bundes- und landesweiten Bedarfsplänen angemeldet werden. Auf Grundlage des Bahnknoten-Gutachtens wird daher jede Maßnahme vom NVR vertieft betrachtet mit dem Ziel, ihre Wirkung per volkswirtschaftlicher Nutzen-Kosten-Analyse im Einzelnen zu belegen.

Staatssekretär Becker wies in der Pressekonferenz darauf hin, dass die Region auf dem Abstellgleis landet, wenn es ihr nicht gelingt, sich besser aufzustellen und realistische Maßnahmenschritte für die Förderung aus unterschiedlichen Fördertöpfen möglichst mit einer Stimme zu vertreten. Er appellierte deshalb an die Beteiligten, die als notwendig erkannten Maßnahmen im Rheinland parteiübergreifend zu vertreten und auch an den Bund weiterzutragen, damit die Kapazitätsprobleme im Schienennetz des Rheinlandes bei der Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans angemessen berücksichtigt werden.

Die Stadtverwaltung wird diese Thematik im Rahmen des beim ersten Regiogipfel vereinbarten Arbeitskreises zu Verkehrsthemen aufgreifen mit dem Ziel einer abgestimmten Interessensbekundung der Städte und Kreise des Rheinlandes im Herbst 2012.

Anlage: Broschüre „Bahnknoten Köln“

gez. Roters